

Die Gemeinde Gränichen realisiert vielfältige Projekte, u.a. zur Förderung der Biodiversität, Erhaltung der Artenvielfalt und dem Naturschutz. Hier in Zusammenarbeit mit dem NVG Natur- und Vogelschutzverein, Gränichen.

# Mehlschwalben

## Beschreibung

Die Mehlschwalbe ist mit einer Körperlänge von 13 bis 15 cm kleiner als der Sperling. Die Oberseite und die Flügel sind schwarz. Die Unterseite, die Füsse und der Bürzel sind weiss. Der kurze Schwanz ist gegabelt.

## Lebensraum

Die Mehlschwalbe bevorzugt zur Nahrungssuche offene Landschaften und meidet stark bewaldete Gebiete. Sie nistet kolonienweise an Gebäuden und Felswänden und hält sich gerne an insektenreichen Gewässern auf. Ihre Nester baut sie selber als kunstvolle, beinah geschlossene Lehmkugeln an Gebäuden und Felswänden.

## Nahrung

Die Nahrung besteht vorwiegend aus Fluginsekten wie Fliegen, Mücken, Blattläusen und Schlupfwespen, welche die Mehlschwalbe im Flug fängt.

## Zugverhalten

Die Mehlschwalben können von April bis September bei uns beobachtet werden. Im Herbst ziehen sie nach Afrika südlich der Sahara, um dort zu überwintern. Im Frühjahr kehren sie ins Brutgebiet zurück. Die Brutpaare sind standorttreu und suchen jedes Jahr ihr altes Nest wieder auf.

## Gefährdung

Die Mehlschwalbe gilt in der Schweiz als potenziell gefährdet. Ihr Bestand schwankt seit 2001 auf tiefem Niveau. Als Gebäudebrüterin hat die Mehlschwalbe

zunehmend Probleme, geeignete Nistplätze zu finden, da sie vom Menschen oft nicht geduldet wird. Mit etwas gutem Willen lassen sich akzeptable Lösungen finden, z.B. indem Kunstnester an geeigneten Stellen angebracht werden.

## Vorkommen in Gränichen

Die grösste Kolonie in unserem Dorf befindet sich hier in der Bleien. Nebst den Ein- und Mehrfamilienhäusern gibt es Bauernhöfe, wo die Mehlschwalben brüten.

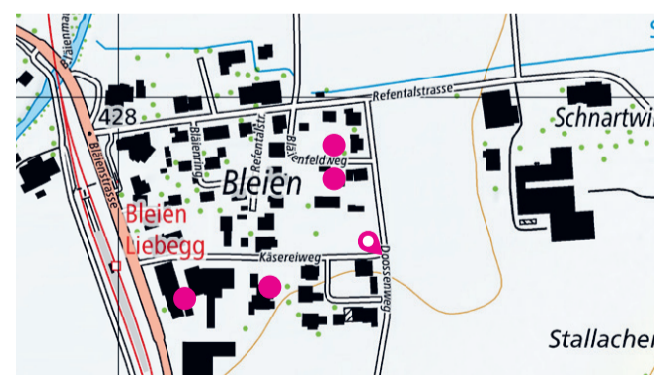
Übersichtskarte und weitere Infos:



Mehlschwalben beim Nestbau. Gut sichtbar sind die Lehmkügelchen, welche kunstvoll auf- und ineinander gefügt werden. Bilder: Bernhard Herzog, Villnachern



Mehlschwalbe mit weisser Körperunterseite und weiss befiederten Füssen.



● Brutstandorte in der Bleien, Gränichen.

Karte: swisstopo.ch